



### Das Tier im Blick!

Damit es einem Huhn gut geht, muss der Stall so gestaltet sein, dass es seine natürlichen Verhaltensweisen ausleben kann. Es muss also scharren, picken, ruhen, mit den Flügeln schlagen, im Sand baden, Nahrung und Wasser aufnehmen, koten, Eier legen und brüten können. Zum Schlafen setzen sich Hühner auf eine höhergelegene Stange.

# Andere Hühner, andere Sitten

## Hühner werden entweder als Legehennen oder als Masthühner gezüchtet und gehalten.

Eine junge **Legehennen** legt mit etwa 4,5 Monaten ihr erstes Ei. Es können dann bis zu 320 Eier im Jahr werden. Die Brüder der Legehennen legen keine Eier, und sie eignen sich auch nicht zur Mast.

**Masthühner**, in manchen Gegenden auch Broiler genannt, werden speziell für die Erzeugung von Fleisch gezüchtet. Die weiblichen wie männlichen Tiere wiegen bei der Geburt 40 Gramm. Nach vier bis sechs Wochen haben sie ein Gewicht von etwa zwei Kilogramm und kommen zum Schlachter.

## Eier und Fleisch von einem Huhn

**Landrassen** haben jedoch eine geringe wirtschaftliche Bedeutung. Sie werden kaum gehalten und gehören deshalb zu den Nutztierassen, die vom Aussterben bedroht sind. Ein Beispiel dafür ist die Rasse der Vorwerk, die hier auf dem Bild zu sehen ist.

- Die erste Zahl des Stempels, der auf ein Ei gedruckt wird, zeigt an, wie das Huhn gehalten wurde:
  - 0 = Biohaltung
  - 1 = Freilandhaltung
  - 2 = Bodenhaltung
  - 3 = Kleingruppenhaltung
- Hühnerrassen unterscheiden sich nicht nur in der Farbe ihres Federkleides, auch die Eier sind farblich verschieden. Das Ei des Vorwerkhuhns ist leicht gelblich.
- Pro Kopf und Jahr werden 11 kg Hähnchenfleisch verzehrt. Das sind ungefähr sechs bis acht ganze Hähnchen.

## SCHON GEWUSST?

## MACH MIT!

Beobachte die Hühnerschar.  
Ist auch ein Hahn dabei?  
Woran kannst du ihn erkennen?

